

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

IX.

Die einstigen Nebenkirchen Aurolzmünsters.

A. Peterskirchen.

Um die Seelsorge in der von Aurolzmünster ziemlich entlegenen Hofmark Peterskirchen ($1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{4}$ Stunden) zu erleichtern, beschloffen die Tannberger, daselbst eine eigene Pfarre zu errichten.

Mit Einwilligung des Herzogs Wilhelm von Bayern (20. Jänner 1513¹⁾) sowie des Ordinariates in Passau fertigten Wolfgang von Tannberg, Domdechant zu Passau, Heinrich auf Offenberg, Ritter, Wolfgang der Ältere, Wilhelm zum Wasen-(Moosbach) und Andreas zu Münichdorf in ihrem und im Namen ihrer Vettern Christoph von Tannberg, Domherr zu Augsburg, und Balthasar, Pfleger zu Hall im Hennegau, am Montag nach Laetare (7. März) 1513 die Stiftungsurkunde aus.²⁾

Zu einer Widem bestimmten sie das Lehengut mit allen dazu gehörigen Grundstücken und behielten sich darüber nur die Vogtei vor.³⁾ Als weiteres Einkommen wiesen sie dem Pfarrer die Sammlung zu, die bisher der Gesellprieester von Aurolzmünster in Peterskirchen gehabt hatte. Nach dem Hausbuche vom Jahre 1796, 1812, 1864⁴⁾ betrug diese Sammlung an Korn 44 Vierling — der große bayrische Vierling = 0·39 Mezen darunter zu verstehen — (17·16 Mezen), 13 Maßl, 1 große und 1 gewöhnliche Schüssel, an Hafer 30·5 Vierling (11·89 Mezen), 2 Maßl, an Flachs 124 Keiftl (Handvöll); außerdem hatten noch 22 Besitzer eine ungenannte Menge Flachs zu liefern.

¹⁾ Vgl. Meindl, Nied I (1899) 20.

²⁾ Widimierte Abschrift 13. September 1797 im Pfarrarchiv Peterskirchen. Abschrift 1736 aus der Kanzlei des Grafen von der Wahl. Passauer Alten Fassz. 266.

³⁾ 1526 Mittwoch nach dem Sonntag Exaudi (16. Mai) verzichteten Hans Kobler, dessen Frau Brigitta und der letzteren Bruder, Wolfgang Reustenpeck, gegen eine Summe Geldes auf das Erbrecht, das sie auf das Gut am Lehen (Pfarrhof) hatten. Dr.=Berg. Pfarrarchiv Peterskirchen.

⁴⁾ Abschrift vom Jahre 1864 ebendort. Vor der Rektifikation durch die Landesstelle in Linz (1782) betrug sie 24 Mezen Korn, 20 Mezen Hafer, $\frac{1}{2}$ Zentner guten Flachs.